

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 50=70 (1904)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

L. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXX. Jahrgang.

Nr. 2.

Basel, 9. Januar.

1904.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Einladung zum Abonnement. — Die koreanische Armee. — Feuertaktik und Stosstaktik. (Schluss.) — Militärischer Vorunterricht. — Nochmals Vorunterricht. — Eidgenossenschaft: Das Central-Comité der Schweizerischen Offiziersgesellschaft an die Sektionen. III. Ski-Rennen. Mutationen. Ernennungen. — Beilage: Ausland: Deutschland: Änderungen der Uniform. Bulgarien: Ausbau der Heeresorganisation.

Einladung zum Abonnement.

Die „Allgemeine Schweizerische Militärzeitung“ beginnt am 1. Januar 1904 ihren 50. Jahrgang. Zum gleichen Abonnements-Preise wie bis dahin, wird sie in dem durch das Literaturblatt und durch Beihefte vergrösserten Umfange fernerhin bestrebt sein, die Offiziere unserer Milizarmee über alles für sie auf militärischem Gebiete Wissenswerte auf dem Laufenden zu erhalten.

Ganz besonders wird die „Allgem. Schweizer. Militärzeitung“ fortfahren, für eine neue Militärorganisation zu wirken. Zuerst, damit in den Kreisen des Offizierskorps und der Armee überhaupt und durch diese in unserem souveränen Volk das Bewusstsein mächtig wach werde, dass nur durch ein neues Gesetz volle Kriegstüchtigkeit erreicht werden könne, und dass der durch die Fortschritte der letzten Dezennien erreichte Grad der Tüchtigkeit ein Gesetz erfordere, das die Vollendung möglich macht. — Dann aber auch, damit sich die Anschauungen darüber abklären, welche Verbesserungen das neue Gesetz zu bringen habe, um seinen Zweck erreichen zu können.

Auf dieses Programm hin laden wir unsere Offiziere zu zahlreicher Mitarbeit ein und hoffen, dass sich unser Blatt zu seinen alten Freunden noch viele neue erwerben werde.

Redaktion und Verlag
der Allgem. Schweiz. Militärzeitung.

Die koreanische Armee.

Neben Japan und seinen gespannten Beziehungen zu Russland steht gegenwärtig auch das Kaiserreich Korea im Vordergrund des Interesses, weil beide erstgenannten Mächte mit ihm liebäugeln und es gerne „protegierten“ möchten. Es ist schon oft die Frage laut geworden: Welche Streitkräfte und Streitmittel kann Korea einer allfälligen feindlichen Invasion entgegenstellen, ja, ist es überhaupt imstande, dies zu tun? Auf beide Fragen gibt ein Aufsatz im „Russischen Invaliden“ Antwort. Wir folgen ihm hier, da wir annehmen, es möchten die Ausführungen auch weiteren Kreisen willkommen sein.

Die koreanische Armee steckt sozusagen noch in den Kinderschuhen, trotz der wiederholten Versuche, die gemacht worden sind, sie durch fremde Instrukturen reorganisieren zu lassen. Chinesische, japanische, amerikanische und russische Offiziere haben erfolglos an ihr herumkorrigiert — noch heute fehlen Artillerie und Kavallerie vollständig: die reguläre Armee besteht somit nur aus Infanterie. Sie ist in 6 Brigaden eingeteilt, unter denen eine, die Garde, besonders hervorragt. Letztere garnisoniert in Söul, ist in 5 Bataillone zu 5 Kompagnien eingeteilt und zählt etwa 2500 Mann. Die anderen Brigaden haben nur 3 Bataillone mit je 500 Mann. Infolgedessen mag der Totaleffektivbestand der Armee etwa 10,000 Mann betragen, eher weniger als mehr.

Die Rekrutierung geschieht ausschliesslich durch Anwerbung Freiwilliger. Der Sold ist